

STUTTGARTER RUNDBRIEF

Januar 2010



Eine gesegnete Weihnachtszeit wünschen Ihnen P. Martin Lugmayr,
Pater Gerald Duroisin und Pater Michael Ramm

ZEUGNIS UND VORTRAG VON FAMILIE DOUSSE AM 31.01.2010 IM ALBERTSAAL



Einige Zeit gehörte die Familie Dousse auch zu unseren Gläubigen. Im Vertrauen auf die Vorsehung Gottes folgte sie dem Ruf, ein Leben im Dienste der Armen zu führen und zog nach Peru.

Als Missionsehepaar innerhalb der Gemeinschaft „Diener der Armen der Dritten Welt“, gegründet von Pater Giovanni Salerno, wirken sie mit anderen Ehepaaren an folgenden Projekten mit: am Erziehungszentrum „Francisco und Jacinta Marto“, wo ca. 200 Buben und Jugendliche kostenlos betreut werden, denen die notwendigen materiel-

len Voraussetzungen für die öffentlichen Schulen fehlen und als „nicht genügend vorbereitet“ abgestempelt sind; an Berufsausbildungswerkstätten, in welchen die Buben der höheren Schulstufen einen Beruf erlernen; am Schulzentrum Centro „Santa María Goretti“ mit den zugehörigen Werkstätten, in welchem ca. 400 Mädchen eine kostenlose Erziehung und Ausbildung erhalten. Jede Woche besuchen die Ehepaare ein Dorf in den Kordilleren, wo sie Religionsunterricht erteilen und materiell notdürftigen Familien Unterstützung anbieten.

Nach dem Hochamt in St. Albert sind die Gläubigen zu einem einfachen Mittagessen und dem anschließenden Vortrag von Familie Dousse herzlich eingeladen.

WIDER DIE FALSCHEN PROPHETEN

eine christliche Schau von
P. Martin Lugmayr

Wir alle kennen sie, zumindest von Hörensagen: *Verschwörungstheorien*, die umso anziehender zu sein scheinen, je vereinfachender sie alle Übel und Mißstände der Welt auf eine Ursache zurückführen:

die Klassenunterschiede, die Moslems, die Juden, die Christen – in der „Vogelperspektive“, der Nachbar, der Chef, die Schwiegermutter, der Mathematiklehrer – in der „Mäuseperspektive“.

Dann gibt es da noch eine Unmenge an *Unheilsprophetien*, deren Urheber (fast) alles zum Anlaß ihrer selten weisen Weis-sagungen nehmen: von rätselhaften Res-ten alter Kulturen angefangen (z.B. Maya-Kalender) bis zur Schweinegrip-peimpfung.

Daß auch Christen gefährdet sind, sehen wir bereits im Neuen Testament. So schreibt Paulus in Bezug auf angebliche Prophetien: „Laßt euch nicht so schnell aus der Fassung bringen und in Schrecken jagen, wenn in einem prophetischen Wort oder einer Rede oder in einem Brief, der angeblich von uns stammt, behauptet wird, der Tag des Herrn sei schon da“ (2 Thess 2,2). Und Christus warnt: „Viele falsche Propheten werden auftreten, und sie werden viele irreführen“ (Mt 24,11).

Christus, der menschgewordene Sohn Gottes, ist das vollkommene, unüber-treffbare, eingeborene Wort des Vaters. In ihm sagt der Vater alles, und es wird kein anderes Wort geben als dieses. (KKK 65)

Aber spricht Christus nicht selbst von der Zerstörung Jerusalems und vom Ende der Welt, von Zeichen, die damit zusammenhängen? Ja, aber die eigent-liche Gefahr für die Gläubigen sind nicht Katastrophen als solche, sondern wenn sie darauf blicken, ja starren, wie das Kaninchen auf die Schlange. „Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegs-gerüchten hören. Seht zu, erschreckt nicht! (Mt 24,6). Die Christen sollen

„Daher wird die christliche Heilsord-nung, nämlich der neue und nun end-gültige Bund, niemals vorübergehen, und es ist keine neue öffentliche Of-fenbarung mehr zu erwarten vor der glorreichen Erscheinung unseres Herrn Jesus Christus“ (DV 4). Obwohl die Offenbarung abgeschlossen ist, ist ihr Inhalt nicht vollständig ausge-schöpft; es bleibt Sache des christli-chen Glaubens, im Lauf der Jahrhun-derte nach und nach ihre ganze Trag-weite zu erfassen. (KKK 66)

sehen, nicht auf die Verhängnisse, son-dern auf sich selbst: erschreckt nicht! Genauso wie sie *sehen* sollen, daß sie niemand vom Glauben weg verführe (Mt 24,4). Und vor der Ankündigung der Verfolgungen sagt Christus: „Ihr aber, *seht* auf euch selbst!“ Sie sollen eben nicht ängstlich überlegen, was sie vor Gericht sagen sollen, „sondern was euch in jener Stunde gegeben wird, das redet! (Mk 13,11)

Kriege, Erdbeben, Hungersnöte sind „Anfang der Wehen“ (Mk 13,8), nicht das Ende selbst. Dieses hängt nämlich mit dem Evangelium und seiner Be-zeugung zusammen: „Und dieses Evan-gelium des Reiches wird gepredigt wer-den auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen“ (Mt 24,14).

Das Ende ist nicht die Zerstörung, es ist die Parusie, also die Ankunft, das Kommen/Wiederkommen Christi, in

sich unberechenbar, aber für alle offenbar: „Denn wie der Blitz ausfährt von Osten und bis nach Westen leuchtet, so wird die Ankunft des Sohnes des Menschen sein“ (Mt 24,27).

Diese Stunde zu offenbaren, ja zu wissen, hat nicht einmal der Sohn in seiner Sendung, sie bleibt im Vater verborgen: „Von jenem Tag aber und jener Stunde weiß niemand, auch nicht die Engel in den Himmeln, auch nicht der Sohn, sondern der Vater allein“ (Mt 24,36).

Wer dieses Wissen an sich reißen wollte, würde sich gegen Gott stellen, wäre nicht Christi Diener. Bereits für die Herstellung des Reiches für Israel gilt das Wort des Auferstandenen an die Apostel: „Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren, die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat“ (Apg 1,7).

Das Ende ist also Christus, so wie er auch der Anfang ist: „Alles ist durch ihn und auf ihn hin geschaffen. Er ist vor aller Schöpfung, in ihm hat alles

Bestand. Er ist das Haupt des Leibes, der Leib aber ist die Kirche. Er ist der Ursprung, der Erstgeborene der Toten; so hat er in allem den Vorrang“ (Kol 1,16-18). So spricht Christus dann in der Apokalypse: „Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende“ (Offb 22,13).

Weil Christus das Ende ist und bei seiner Widerkunft das „Zeichen des Menschensohnes“, d.h. das Kreuz, erscheinen wird, wundert es nicht, daß bei Matthäus bei der Kreuzigung Christi die Zeichen beschrieben werden, die auch vor der Parusie auftreten werden: Sonnenfinsternis, Erdbeben, Öffnung der Gräber (Mt 27,45-53). Und auch bei der Auferstehung Christi „entstand ein gewaltiges Erdbeben“ (Mt 28,2). Daraus folgt: Christi Tod und Auferstehung sind das Ende der alten Zeit, die Tod, Sünde und Teufel verfallen war. In Christi Leben, Sterben und Verherrlichung hat der Vater alles gesagt, sein Herz voll Liebe und Erbarmen geöffnet: „Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, daß er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird“ (Joh 3,16-17).



Bild: Christus als Richter beim Jüngsten Gericht.

- Haussegnung

Es ist eine alte Tradition, in der Zeit vor und nach dem Dreikönigsfest die Wohnungen der Gläubigen zu segnen.

Vom 02.01.2010 an stehen wir Ihnen für eine Haussegnung zur Verfügung. Wenn Sie eine solche wünschen, dürfen Sie sich in eine in der Kirche ausgelegte Liste eintragen. Wir werden dann telefonisch einen Termin mit Ihnen vereinbaren.

- CKJ-Gruppenstunden für Kinder (7-14 Jahre)

16. Januar

20. Februar

Die Gruppenstunden finden im Anschluss an die Katechese (10:00 Uhr bis 15:30 Uhr) in Stuttgart-Zuffenhausen, Reisstr. 13 statt.

- CKJ-Treffen für Jugendliche (ab 15 Jahre)

24. Januar 2010

Wir treffen uns nach dem Hochamt in Stuttgart Zuffenhausen, Reisstr. 13. Weitere Informationen auf unserer Homepage 'www.ckj.de' (Veranstaltungen-Gruppenstunde -Stuttgart) oder bei Evelyn Pal, Tel: 07145-26317.

- Glaubenskurs für Erwachsene in Stuttgart

Der Kurs, gehalten von P. Duroisin, findet jeden Dienstag (ausgenommen Weihnachtsferien) von 18 - 19 Uhr statt. Herzliche Einladung!

- Kinderkatechesen

Stuttgart: 16. Januar (10 Uhr)

30. Januar (10 Uhr) *anschließend keine CKJ-Gruppenstunde!*

Neckarsulm: 23. Januar (10 Uhr)

06. Februar (10 Uhr)

- Familienkreis

Nächstes Treffen: 31.01.2010 mit Vortrag der Familie Dousse. Weitere Informationen auf Anfrage bei Familie Gerald Eckert, Tel: 07154-8171667.

6 TERMINE & INFORMATIONEN / GOTTESDIENSTORDNUNG

- Vortrag in Neckarsulm 27.01.2010

Das Thema des Vortrags lautet: "Die Riten der Heiligen Messe, eine spirituelle Erklärung." Der Vortrag von Pater Michael Ramm beginnt um 19:15 Uhr in der Sonnengasse 3 in Neckarsulm. Vor dem Vortrag besteht die Möglichkeit, die hl. Messe um 18 Uhr in der Frauenkirche zu besuchen.

- Familienfreizeit in Steinabad 14. - 22.08.2010

Schon jetzt sei die Familienfreizeit in Steinabad (Schwarzwald) angekündigt, die auch nächstes Jahr wieder stattfinden wird. Zur Teilnahme eingeladen sind alle religiös interessierten Familien. Anmeldung bei P. Martin Lugmayr: 0711-9827791.

GOTTESDIENSTORDNUNG

Fr.	01.01.	Oktavtag von Weihnachten , Kirche St. Albert Frauenkirche Neckarsulm	Hochamt 09:30 Hochamt 09:30
Sa.	02.01.	Herz-Mariä-Sühnesamstag , Kirche St. Albert Frauenkirche Neckarsulm	Hl. Messe 08:30 Hl. Messe 08:00
So.	03.01.	Fest des allerheiligsten Namens Jesu Kirche St. Albert, Stuttgart-Zuffenhausen Frauenkirche Neckarsulm	Hochamt 09:30 Hochamt 09:30
Mo.	04.01.	Wochentag, Hildegardisheim	Hl. Messe 18:30
Di.	05.01.	Wochentag, Kirche St. Albert Frauenkirche Neckarsulm <i>(anschließend jeweils Dreikönigswasser-Weihe)</i>	Hl. Messe 18:30 Hl. Messe 19:00
Mi.	06.01.	Erscheinung des Herrn (Dreikönig) Kirche St. Albert, Stuttgart-Zuffenhausen Frauenkirche Neckarsulm	Hochamt 09:30 Hochamt 09:30
Do.	07.01.	Wochentag, Hildegardisheim Frauenkirche Neckarsulm	Hl. Messe 18:30 Hl. Messe 19:00
Fr.	08.01.	Wochentag, Hildegardisheim Frauenkirche Neckarsulm	Hl. Messe 18:30 Hl. Messe 19:00
Sa.	09.01.	Muttergottes am Samstag, Hildegardisheim Frauenkirche Neckarsulm	Hl. Messe 08:00 Hl. Messe 08:00

So.	10.01. Fest der hl. Familie Jesus, Maria und Joseph Kirche St. Albert, Stuttgart-Zuffenhausen Frauenkirche Neckarsulm	Hochamt 09:30 Hochamt 09:30
Mo.	11.01. Wochentag, Hildegardisheim	Hl. Messe 18:30
Di.	12.01. Wochentag, Haus Maria Immaculata	Hl. Messe 08:00
Mi.	13.01. Ged. der Taufe unseres Herrn , Kirche St. Albert	Ges. Amt 18:30
Do.	14.01. Heiliger Hilarius, Hildegardisheim Frauenkirche Neckarsulm	Hl. Messe 18:30 Hl. Messe 19:00
Fr.	15.01. Heiliger Paulus der Eremit, Hildegardisheim Frauenkirche Neckarsulm	Hl. Messe 18:30 Hl. Messe 19:00
Sa.	16.01. Heiliger Marcellus I. Hildegardisheim Frauenkirche Neckarsulm	Hl. Messe 08:00 Hl. Messe 08:00
So.	17.01. Zweiter Sonntag nach Erscheinung Kirche St. Albert, Stuttgart-Zuffenhausen Frauenkirche Neckarsulm	Hochamt 09:30 Hochamt 09:30
Mo.	18.01. Wochentag, Hildegardisheim	Hl. Messe 18:30
Di.	19.01. Wochentag, Haus Immaculata	Hl. Messe 08:00
Mi.	20.01. Heiliger Fabian und Sebastian, Kirche St. Albert	Hl. Messe 18:30
Do.	21.01. Heilige Agnes, Hildegardisheim Frauenkirche Neckarsulm	Hl. Messe 18:30 Hl. Messe 19:00
Fr.	22.01. Heiliger Vinzentius und Anastasius, Hildegardisheim Frauenkirche Neckarsulm	Hl. Messe 18:30 Hl. Messe 19:00
Sa.	23.01. Heiliger Raymund von Penaforte, Hildegardisheim Kirche St. Albert, Stuttgart-Zuffenhausen	Hl. Messe 08:00 Hl. Messe 08:00
So.	24.01. Dritter Sonntag nach Erscheinung Kirche St. Albert, Stuttgart-Zuffenhausen Frauenkirche Neckarsulm	Hochamt 09:30 Hochamt 09:30
Mo.	25.01. Bekehrung des heiligen Paulus, Hildegardisheim	Hl. Messe 18:30

Di.	26.01.	Heiliger Polykarp, Haus Immaculata	Hl. Messe 08:00
Mi.	27.01.	Heiliger Johannes Chrysostomus, Kirche St. Albert	Hl. Messe 18:30
Do.	28.01.	Heiliger Petrus Nolascus, Hildegardisheim Frauenkirche Neckarsulm	Hl. Messe 18:30 Hl. Messe 19:00
Fr.	29.01.	Heiliger Franz von Sales, Hildegardisheim Frauenkirche Neckarsulm	Hl. Messe 18:30 Hl. Messe 19:00
Sa.	30.01.	Heilige Martina, Hildegardisheim Frauenkirche Neckarsulm	Hl. Messe 08:00 Hl. Messe 08:00
So.	31.01.	Sonntag Septuagesima Kirche St. Albert, Stuttgart-Zuffenhausen Frauenkirche Neckarsulm	Hochamt 09:30 Hochamt 09:30
Mo.	01.02.	Heiliger Ignatius, Hildegardisheim	Hl. Messe 18:30
Di.	02.01.	Fest Mariä Lichtmess , Kirche St. Albert Frauenkirche Neckarsulm <i>(anschließend jeweils feierliche Kerzenweihe)</i>	Ges. Amt 18:30 Ges. Amt 19:00

Beichtgelegenheit

sonntags vor dem Hochamt, während der Anbetungszeiten unter der Woche, vor den Abendmessen sowie nach Vereinbarung.

Gottesdienste in Stuttgart

Kirche St. Albert: Stuttgart-Zuffenhausen, Wollinstraße 55

Kapelle des Hildegardisheims: Olgastr. 62, Stuttgart Mitte, Nähe Charlottenplatz

Gottesdienste in Neckarsulm

Frauenkirche: Spitalstraße, Zentrum, gegenüber der Ballei

PRIESTERBRUDERSCHAFT ST. PETRUS**P. Dr. Martin Lugmayr / P. Dr. Gerald Duroisin**

Reisstraße 13, 70435 Stuttgart; Tel: 0711/9827791 - Fax: 9827760

email: stuttgart@petrusbruderschaft.de

P. Michael Ramm

Sonnengasse 3, 74172 Neckarsulm, Tel: 07132/3824385;

email: michael.ramm@petrusbruderschaft.de

Kontonummer: 232 057 001; Stuttgarter Volksbank (BLZ: 600 901 00)